



Frau Wunderlich eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirats im Jahr 2010. Herr Ortsbeirat Bienwald ist entschuldigt. Die Betreuungsstadträte werden begrüßt, ebenso Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht.

## **TOP 1: Abwasserbeseitigung Tennenlohe**

### **TOP 1.1: Ergebnis Hydrodynamische Kanalnetzrechnung**

Auf Wunsch des Ortsbeirates wird das Ergebnis der Hydrodynamischen Kanalnetzrechnung von Herrn Engelhardt und Herrn Meier / EBE vorgestellt.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass für Tennenlohe keine unzulässigen Überstauungen vorhanden sind. Eine Sanierung aufgrund der Berechnungen ist derzeit nicht notwendig. Als zulässige Überstauungen gelten folgende Grenzen: 1 Überstauung in 2 Jahren bei Wohngebieten, 1 Überstauung in 3 Jahren in Industriegebieten und Stadtzentren. Die Untersuchung zeigt, dass die Dimensionen der Kanalnetze richtig und den Anforderungen entsprechend bemessen sind. Dies hat auch eine Langzeitsimulation über 20 Jahre bestätigt.

Jeder Anschlussnehmer (auch private Haushalte) ist verpflichtet eine entsprechende Rückstausicherung zu haben. Die Überflutung von Kellerräumen steht nicht in Verbindung zu den Kanalnetzen. Dies wurde geprüft und im BWA vorgestellt. Auch hier ist für Tennenlohe nichts von Seiten der Stadt zu veranlassen. Die Berechnungen berücksichtigen den Anschluss bis zum jeweiligen Haus und dem Abwasseranschluss. Grundstücksgrenzen und Wasserverbräuche werden ebenfalls herangezogen. Die Berechnung ist sehr aufwendig, sehr detailliert und sehr genau.

Das Abwasser wird der Kläranlage Erlangen zugeführt. Der Kanal ist auf künftige Bebauungen und auch neue Wohngebiete ausgelegt. Das Gewerbegebiet G 6 bekommt ein eigenes Trennsystem und spielt für die Kanalberechnung daher keine Rolle. Auch auf die Ortsentwässerung von Tennenlohe hat das Gewerbegebiet G 6 keinen Einfluss.

Die Hydrodynamische Berechnung ist unabhängig von der Kanaluntersuchung (baulicher Zustand) zu sehen. Der tatsächliche bauliche Zustand wird turnusgemäß überprüft. Über kritische bauliche Zustände ist derzeit nichts bekannt.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung der Kanalnetzrechnung. Gibt aber zu bedenken, dass diese Berechnung nichts über den tatsächlichen baulichen Zustand des Kanalnetzes aussagt. Der Ortsbeirat fragt an, wann die letzte reale Befahrung bzw. Untersuchung des Kanalnetzes war und was dabei festgestellt wurde.

### **TOP 1.2: Neubau Regenüberlaufbecken / Entlastungsrückhaltebecken**

Die ursprünglichen Planungen aus dem Jahr 2005 sahen ein offenes Erdbecken vor. Dies ist jedoch am Grunderwerb gescheitert. Die neuen Pläne sehen ein geschlossenes Becken vor.

Ein Neubau ist dringend notwendig, da das bestehende bauliche Schäden aufweist und nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Das alte Becken wird komplett rückgebaut und das neue Becken wird an gleicher Stelle entstehen. Dies geschieht in 2 Bauabschnitten, da das alte Becken ja während der Bauphase weiter genutzt werden muss.

Das neue Becken wird unterirdisch entstehen und mit einem kleinen Hochbau (Einstieg zur Wartung und Pumpstation) versehen sein. Die Vorplanung ist bereits mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt. Die Vorstellung erfolgt heute im Ortsbeirat und nächste Woche im BWA. Durch das neue, größere Becken wird der Hutgraben entlastet. Das neue Becken ist rund 6-mal größer und kann die 4-fache Rückhaltemenge aufnehmen. Die

Fertigstellung ist für das Jahr 2011 geplant. Der Baubeginn erfolgt noch im Jahr 2010. Im Jahr 2012 erfolgt dann der komplette Abriss des alten Beckens mit der Pumpstation. Ein Vorteil des neuen (unterirdischen) Beckens ist, dass es zu keiner Geruchsbelästigung mehr kommen wird. Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Frauenweiherstraße. Die Baukosten betragen ca. 4 Mio. Euro.

Der Ortsbeirat fragt an, ob und in welcher Form ein Schlittenberg im Anschluss an das Gelände des Regenüberlaufbeckens möglich ist. Hier ist eine Abstimmung zwischen EBE und Herrn Radde (Amt 41) erforderlich. Der Ortsbeirat regt an den vorhandenen Aushub für die Aufschüttung des Schlittenberges zu verwenden.

### **TOP 2: Antrag aus der Bürgerschaft auf Änderung der Verkehrsführung „Am Wolfsmantel“**

Dem Ortsbeirat liegt ein Antrag aus der Bürgerschaft vor. Die Straße „Am Wolfsmantel“ soll von der Einmündung Lannersberg bis zur Frauenweiherstraße in westlicher Richtung als Einbahnstraße ausgewiesen werden. Leider ist der Antragsteller heute nicht in der Sitzung anwesend.

Der Ortsbeirat diskutiert den Antrag und sieht aus verkehrstechnischen Gründen keine Möglichkeit zur Realisierung des Antrages. Aus Sicht des Ortsbeirates ist eine Ausweisung als Einbahnstraße nicht notwendig und wird als Verschlechterung für die Verkehrssituation gesehen. Das Votum des Ortsbeirates ist einstimmig. Eine Ortsbesichtigung ist nicht notwendig, da den Ortsbeiräten die Situation bestens bekannt ist.

### **TOP 2.1: Entwicklung Eltersdorf – Tennenlohe: Verkehrskonzeption CSU-Fraktionsantrag Nr. 324/2009 vom 03.12.2009**

Dem Ortsbeirat Tennenlohe liegt die Vorlage des UVPA vom 16.03.2010 vor. Der Punkt wurde vertagt, um dem Ortsbeirat die Gelegenheit zu geben eine Stellungnahme abzugeben.

Der Ortsbeirat nimmt zunächst wie folgt Stellung:

- es ist keine Aussage zur Verkehrsführung der Weinstraße enthalten,
- der Radweg von Tennenlohe nach Eltersdorf ist auf beiden Seiten zwingend erforderlich,
- die Vorlage enthält zu wenig konkrete Informationen,
- die Anbindung an die S-Bahn (Eltersdorf) per Bus ist zwingend erforderlich. Und zwar unabhängig von einem Gewerbegebiet G 6,
- Die Ausfahrt zur B4 ist nicht ausreichend gelöst,
- Der Ortsbeirat möchte den Kreisverkehr Kurt-Schumacher-Straße erhalten, allerdings muss dieser erweitert bzw. den tatsächlichen Verkehrsbedürfnissen angepasst werden,
- Die Anbindung des Wetterkreuzes (speziell die Rechtsabbieger) ist nicht ausreichend geklärt bzw. gelöst,
- Herr Krieger verteilt Unterlagen / Pläne zur besseren Anbindung an die B4/Wetterkreuz/Sebastianstraße. Diese Pläne liegen auch dem Stadtplanungsamt vor,
- Vorschlag des OBR zur Ausfahrt B4 / Kreuzung Weinstraße / Sebastianstraße ist es einen Kreisverkehr zu schaffen,
- Eine Entlastung des Wetterkreuzes würde auch durch eine Öffnung der Brücke nach Reutles bewirken.

Der Ortsbeirat möchte für den nächsten UVPA am 27.04.2010 eine detaillierte Stellungnahme zu allen Punkten abgeben. Hierfür ist eine Sondersitzung des Ortsbeirates vor dem 27.04.2010

erforderlich. Hierbei soll zu jedem Punkt eine Einzelabstimmung bzw. Stellungnahme des Ortsbeirates erfolgen. Zu dieser Sondersitzung wird rechtzeitig eingeladen. Vermutlich wird diese Sitzung in der Woche vor dem 27.04.2010 stattfinden.

### **TOP 3: Bericht der Verwaltung**

- Wohnraum für Senioren:  
Der Ortsbeirat und die anwesenden Bürger beziehen sich auf die Stellungnahme von Herrn Göpel vom 15.02.2010 und fragen weshalb die Stadt Erlangen Angst vor Regressforderungen der Fa. Mauss hat? Woher hat die Fa. Mauss einen Anspruch auf Regresszahlungen? Wo ist da die Rechtsgrundlage? Der Ortsbeirat fordert hier eine Überprüfung durch die Verwaltung und ggfalls. eine Beschlussfassung im Stadtrat. Die Stadt soll zudem die Alternativgrundstücke im Hinblick auf „Wohnraum für Senioren“ prüfen.

### **TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis**

*Ohne Wortbeitrag*

### **TOP 5: Anfragen/Sonstiges**

- Fr. StRin Grille weist auf die Nachbarschaftshilfe hin. Der Termin ist am 23. März 2010, um 19.30 Uhr.
- Fr. Wunderlich weist darauf hin, dass ein Arbeitskreis „Ganztagsklasse“ an der GS Tennenlohe installiert wurde, der an der Vorbereitung einer Einführung einer Ganztagsklasse arbeitet.

gez.  
Alexandra Wunderlich  
Ortsbeiratsvorsitzende

gez.  
Stephan Pickel